



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgern in unserem Bezirk, in der gerade begonnenen Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin Soziales und Familie

Tel.: 040 - 678 77 33
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Aktuelle Stunde:

Parlamentarisches Selbstverständnis und der Umgang mit den Bürgern TOP 3.1

Anträge mit Debatte:

Straßensozialarbeit für Meiendorf/Oldenfelde TOP 4.2

Baumfällungen rechtzeitig und für jedermann zugänglich öffentlich machen TOP 4.5

Neuer Standort für die Freiwillige Feuerwehr Meiendorf TOP 4.6

Antrag ohne Debatte:

Wiederherstellung des im Landschaftsschutzgebiet gelegenen Grundstückes Diekbarg 47 TOP 7.2



STRASSENSOZIALARBEIT FÜR MEIENDORF/OLDENFELDE

Seit 2013 wird in Meiendorf über den Drogenkonsum Jugendlicher und der damit einhergehenden Problematik von Drogenbeschaffungskriminalität diskutiert. Und das nicht ohne Grund. Mitarbeiter in der Jugendarbeit bestätigen deutliche Hinweise auf intensiven Konsum sowie die Problematik der Drogenbeschaffung.

Namhafte Studien zeigen, dass ein Rückgang der Drogenproblematik trotz bereits begonnener Gegenmaßnahmen kaum zu verzeichnen ist. Repressive Polizeimaßnahmen gegen Orte des Konsums, unmittelbar Betroffene und den Handel führten in der Vergangenheit nur zu kurzfristigen Verdrängungseffekten. Eine Beruhigung der Lage ist noch nicht umfänglich festzustellen.

Wie dringend der Bedarf für unterstützende Maßnahmen ist, wurde auf der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz am 25. September sehr deutlich: Hilferufe von Nachbarn einer Bauruine in Meiendorf berichten über einen dort stattfindenden, sichtbaren Konsum Jugendlicher und das auch von Kindern unter 14 Jahren.

Die in Meiendorf verankerten Jugend-

hilfeeinrichtungen, wie der Jugendclub Mittendrin und die Krisenwohnung JUMP sind voll ausgelastet und mit eigener Ressource nicht in der Lage, entsprechende zusätzliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Drogenmissbrauches zu ergreifen. Die Stadtteilkonferenz Meiendorf fasste nach intensiven Beratungen und Informationsaustausch der Faktenlagen mit allen Akteuren der Jugendarbeit den Beschluss zur Notwendigkeit der Schaffung von 1,5 Stellen Straßensozialarbeit für den Sozialraum Meiendorf/Oldenfelde.

„Deswegen setzt sich die CDU in der heutigen Bezirksversammlung mit Nachdruck dafür ein, dass der Jugendhilfeausschuss zusätzliche Mitarbeiter in Meiendorf/Oldenfelde einsetzt, um der Drogenproblematik entgegenzuwirken. Zudem fordern wir die zuständigen Behörden auf, mit intensiven und gezielten Maßnahmen den Aufenthalt und einhergehenden Drogenkonsum in der Bauruine Spitzbergenweg Ecke Nordlandweg zu unterbinden und gegen den Handel mit Betäubungsmitteln vorzugehen“, so Claudia Folkers, Meisdorfer Abgeordnete und Fachsprecherin Soziales und Familie.

IMPRESSUM

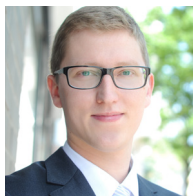
CDU Bezirksfraktion Wandsbek
ViSdP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15

facebook: CDU-Fraktion-Wandsbek | twitter: @CDU_BV_Wandsbek

E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de

E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



Sören Niehaus

Fachsprecher Wirtschaft
Regionalsprecher Alstertal

Mobil: 0176 - 623 131 56

E-Mail: soeren.niehaus@cduhamburg.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

VERKEHR

mit dem Fachsprecher
HEINZ SEIER

am 23. Oktober 2014
von 10:00 – 11:00 Uhr
in der CDU-Fraktion Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



Eckard H. Graage

Fraktionsvorsitzender
Fachsprecher Kultur u. Finanzen
Regionalsprecher Rahlstedt

Tel.: 040 - 66 99 77 30

E-Mail: eckard.graage@cduhamburg.de



BAUMFÄLLUNGEN RECHTZEITIG UND FÜR JEDERMANN ZUGÄNLICH ÖFFENTLICH MACHEN

Bäumfällmaßnahmen sorgen im gesamten Bezirk Wandsbek regelmäßig für Empörung und Unverständnis in der Bevölkerung. Häufig liegt dies daran, dass die Gründe für Baumfällungen im jeweiligen Einzelfall nicht bekannt sind. Häufig wird vermutet, dass es sich nicht um Maßnahmen zur Sicherheit der Bevölkerung handelt, sondern Bäume aus anderen Gründen gefällt werden.

Dass die Fälllisten den Regionalausschüssen leider immer wieder deutlich zu spät vorgelegt werden und auch im Internet veröffentlicht werden reicht nicht aus, um die notwendige Transparenz zu schaffen und dem vielfachen Unmut in der Bevölkerung zu begegnen. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht bekannt, dass es überhaupt Fälllisten gibt und wo diese zu finden sind.

Bedeutend klarer ist eine rechtzeitige Veröffentlichung des jeweiligen Grundes der Fällung an den betroffenen Bäumen, inklusive der Nennung eines Ansprechpartners im Bezirksamt Wandsbek für eventuelle Rückfragen. Derartige Hinweiszettel könnten im Zuge der ohnehin vorgenommenen farblichen Markierung der Bäume angebracht werden. Die Hinweiszettel selbst können dabei als Vordrucke so

standardisiert werden, dass nicht jeweils ein Zettel ausgefüllt werden muss, sondern die jeweils zutreffende Version lediglich angebracht werden muss.

Im Bezirk Eimsbüttel wurde ein solches Verfahren in einigen Stadtteilen bereits angewendet. Auch wenn das Bezirksamt Eimsbüttel selbst darauf verweist, dass es sich bei diesenzetteln nur um die Infozettel von einer „beauftragten Baumpflegefirma zur internen Kommunikation der Mitarbeiter“ handele, wurden diese von den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort durchweg positiv beurteilt.

Auch im Bezirk Wandsbek ist davon auszugehen, dass eine deutliche Erhöhung der Transparenz bei Baumfällungen von den Bürgerinnen und Bürgern positiv aufgenommen wird und sich viele Fragen zu den Gründen der jeweiligen Fällung nicht mehr stellen werden.

„Mit unserem heutigen Antrag wollen wir deswegen erreichen, dass, sobald die notwendige Fällung eines Baumes auf öffentlichem Grund bekannt und beschlossen ist, ein Hinweiszettel am Baum angebracht wird, welcher den Grund der Fällung, das geplante Datum sowie einen Ansprechpartner für Rückfragen nennt“, so Sören Niehaus.



NEUER STANDORT FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR MEIENDORF

Die Freiwillige Feuerwehr Meiendorf hat ihren Standort in der schmalen Wohnstraße Lofotenstraße Nr. 10, was leider nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Die Großfahrzeuge haben es schwer, die vermehrt zugesperrte Lofotenstraße zu befahren und ein- und ausparken.

Eine neue Regelung fordert seit dem 3. Februar 2014: Bei Einsätzen, bei denen Menschenleben in Gefahr sind, muss sichergestellt sein, dass die ersten Feuerwehr-Einsatzkräfte binnen 8 Minuten am Einsatzort sind. Das kann die Berufsfeuerwehr in einigen Stadtteilen jedoch nicht gewährleisten. Daher werden in diesen Stadtteilen meistens gleichzeitig zwei Freiwillige Wehren angefordert, statt ansonsten nur einer. Für Meiendorf bedeutet es die Anforderung der Berufsfeuerwehr Wandsbek oder Sasel und/oder zusätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Oldenfelde oder Berne.

Um diesem Schutzziel nachzukommen, bietet sich nun die Gelegenheit eines Standortwechsels. Da sich die Freiwillige Feuerwehr Meiendorf in der so genannten „Ampel-Liste“ (Bestandsaufnahme zur Zukunftsfähigkeit der Feuerwehrhäuser) bereits im ersten Viertel der Priorität wiederfindet, bietet es

sich an, ein Grundstück mit bestmöglichen Voraussetzungen der Realisierung zu erwerben.

Das optimale, zum Verkauf stehende Grundstück befindet sich im Gewerbegebiet Meiendorfs im Bargkoppelweg, dem Werksgelände der ehemaligen Druckerei Broschek. Die Größe des Grundstückes würde sogar die Chance eines Standortes für einen zusätzlichen Rettungswagen der Berufsfeuerwehr eröffnen, welches im Zusammenhang mit den neuen Richtlinien als äußerst sinnvoll anzusehen ist. Im Tausch könnte die Stadt Hamburg das jetzige Grundstück in der Lofotenstraße für Wohnbebauung veräußern, welches sich in einem reinen Wohngebiet als eine sehr erfreuliche Lösung anbietet.

„Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass die zuständige Fachbehörde das Grundstück am Bargkoppelweg in Meiendorf erwirbt, um der Freiwilligen Feuerwehr Meiendorf einen Standortwechsel zu ermöglichen, welcher die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr entsprechend vorhandener Richtlinien sichert. Zudem ist der Verkauf des jetzigen Standortes in der Lofotenstraße 10 für eine zukünftige Wohnbebauung anzustreben“, so Eckard H. Graage, Rahlstedter Abgeordneter.

SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDBEK.DE

